

Strafprozessrecht SoS 2006



Prof. Dr. Roland Hefendehl

Gliederung 8. Stunde

4. Ermittlungsverfahren

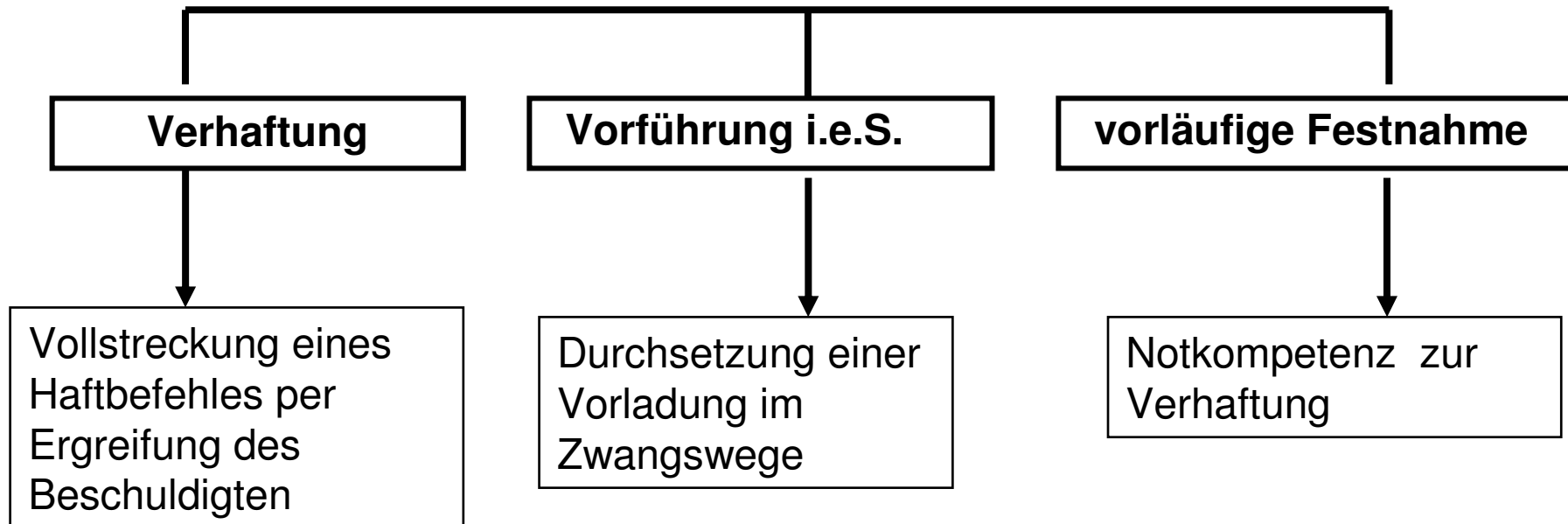
d) Zwangsmaßnahmen im Ermittlungsverfahren

...

- dd) Vorläufige Festnahme
- ee) Körperliche Untersuchung §§ 81 a, c StPO
- ff) Erkennungsdienstliche Behandlung §§
- gg) DNA-Analyse §§ 81 e ff. StPO Überwachung der
- hh) Durchsuchung §§ 102 ff. StPO

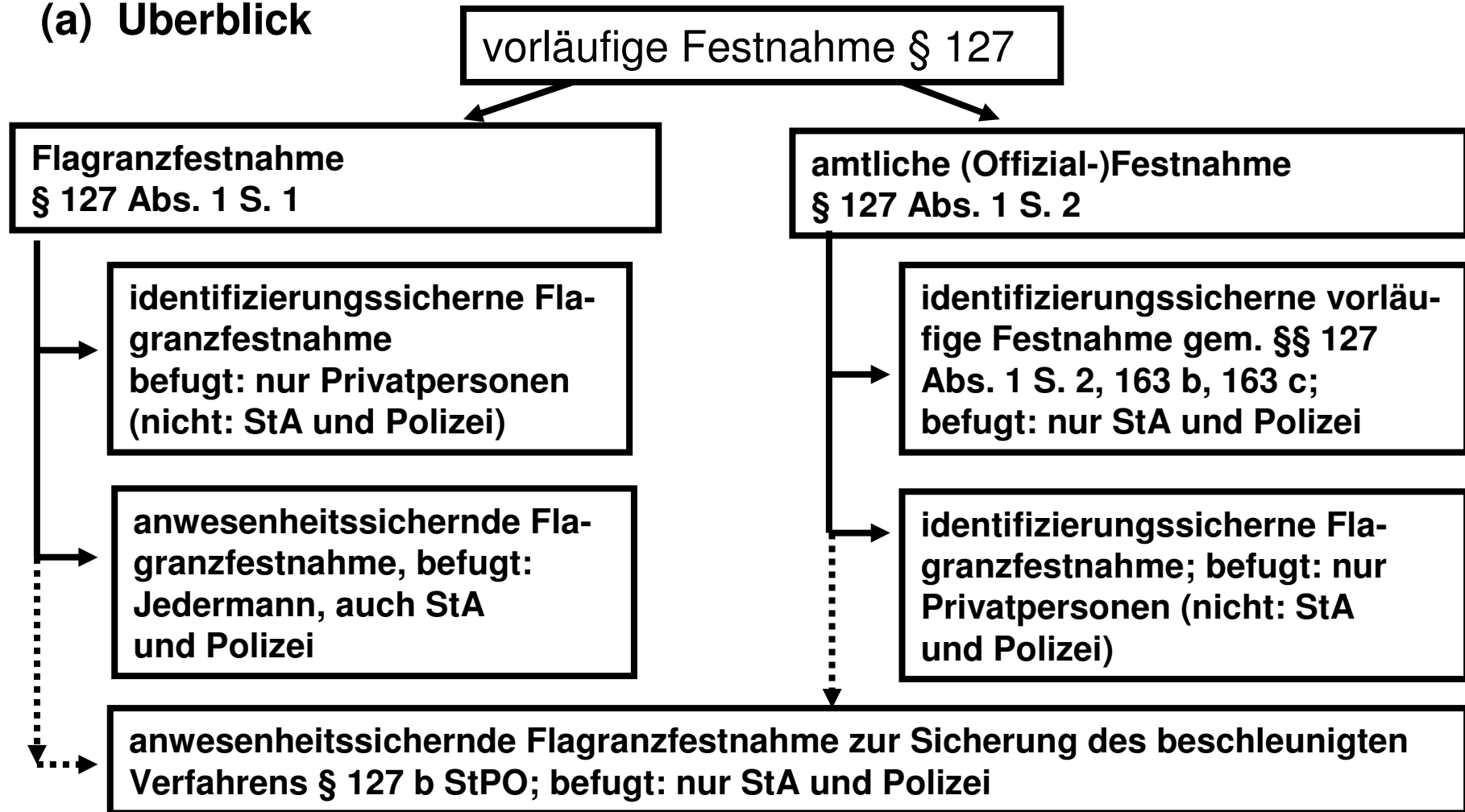
dd) Vorläufige Festnahme

Exkurs: Arten der Festnahme (Ergreifung)



dd) Vorläufige Festnahme

(a) Überblick



(b) ausgewählte Einzelprobleme

P.: Tat im Sinne des § 127 Absatz 1 S. 1 StPO

Können Schuldunfähige festgenommen werden?

Tatbestandsmäßiges und
rechtswidriges Verhalten

vs.

Tatbestandsmäßiges u. rechtswidri-
ges u. schuldhaftes Verhalten

**Ist dringender Tatverdacht bei Bürger-Bürger-Festnahme
ausreichend?**

prozessuale
Theorie

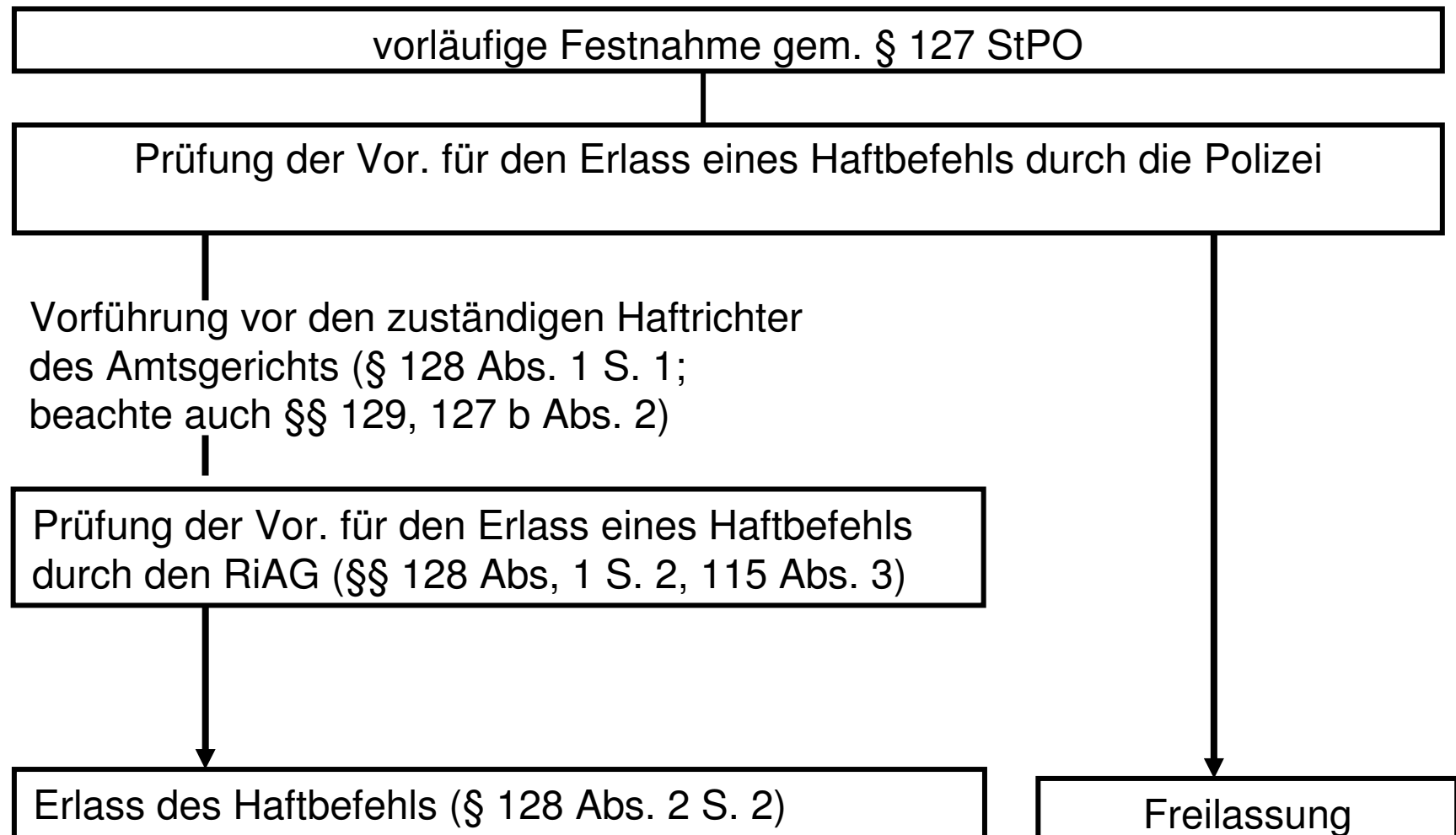
vs.

materiell-
rechtliche Theorie

P.: Durchführung der Festnahme (Festnahmemittel)

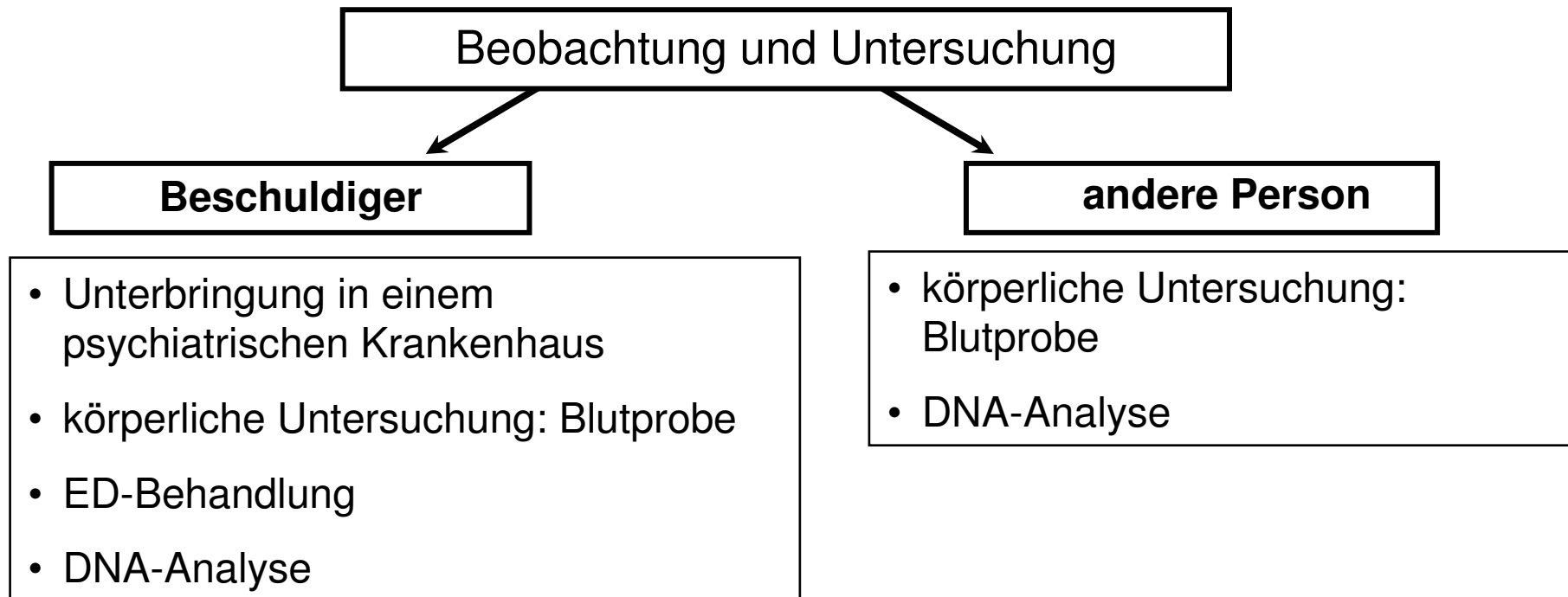
- **Durch einen Bürger**
→ Sind gesundheits-
schädigende Maßnahmen erlaubt?
- **Durch die Polizei**
→ UZwG analog?

(c) Ablauf nach der vorläufigen Festnahme



ee) körperliche Untersuchung §§ 81 a ff. StPO

Exkurs: Übersicht zur zwangsweisen Beobachtung und Untersuchung von Personen



(a) Abgrenzung von Untersuchung und Durchsuchung

Abgrenzung	Untersuchung (§§ 81 a, c StPO)	Durchsuchung (§§ 102, 103 StPO)
h.M. Zweck	Der Körper selbst ist das Beweismittel.	Am bzw. im Körper wird nach Beweismitteln gesucht.
a.M. Mittel	Körper bzw. Körperöffnungen werden in Augenschein genommen, um nach Beweismitteln zu suchen.	In bzw. unter Kleidung wird nach Gegenständen gesucht.

(b) Körperliche Untersuchungen gegen den Beschuldigten gem. § 81 a StPO

Maßnahmen *ohne Einwilligung* des Beschuldigten
(Betroffenen)

allgemein anerkannt:

- Entnahme einer Blutprobe
- Untersuchung auf Verletzungen
- Ärztliche Maßnahmen zur Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

problematisch:

Brechmitteleinsatz

- Beachte bei **Verletzung des Schamgefühls** § 81 d StPO

(b) körperliche Untersuchungen gegen den Beschuldigten gem. § 81 a StPO

- 1. Anordnungsbefugnis:**
in der Regel der **Ermittlungsrichter**

- 2. Grenzen der Untersuchung:**
 - (a) Nemo tenetur se ipsum accusare
(nur Duldung darf erzwungen werden, keine aktive Mitwirkung)

 - (b) Verhältnismäßigkeit

- 3. Zweckbindung des Untersuchungsmaterials**
(§ 81 a Abs. 3 StPO)

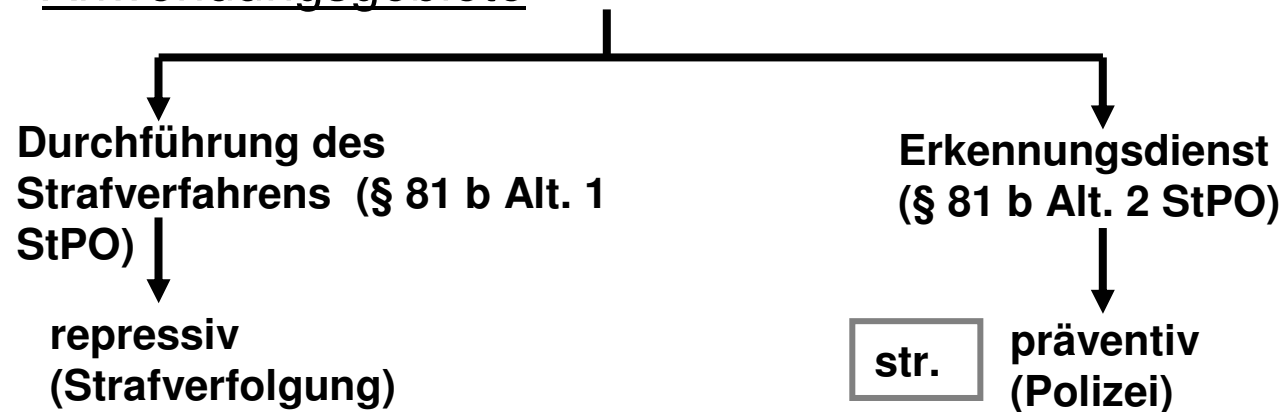
- 4. Verpflichtung des Arztes zur Untersuchung:**
Bestellung zum Sachverständigen, §§ 73, 75 StPO

(c) Körperliche Untersuchung Dritter, § 81 c StPO

- **Voraussetzungen enger** als in § 81 a StPO
- **Verweigerungsrecht der Untersuchung** bei bestehendem **Zeugnisverweigerungsrecht**, § 81 c Abs. 3 StPO
- **Anordnungsbefugnis:**
in Regel der Ermittlungsrichter
- **Zweckbindung des Untersuchungsmaterials:**
§ 81 c Abs. 5 S. 1 StPO

ff) erkennungsdienstliche Behandlung, § 81 b StPO

- Zweck: Identifizierung
- Betroffener muss stets Beschuldigter sein (bei lediglich Verdächtigen gilt § 163 b StPO)
- Anwendungsgebiete



- Relevanz der (str.) Zwitterstellung :
- Rechtsschutz
 - Anordnungsbefugnis (durch Nicht-Ermittlungspersonen?)

gg) DNA-Analyse, §§ 81 e – h StPO

DNA-Analyse

(Neuregelung 1.11.2005)

für laufendes Ermittlungsverfahren

molekulargenetische Untersuchung zwecks

- Spurenvergleich
- Feststellung Abstammung
- Geschlechtsbestimmung

an bereits unter §§ 81 a/c gewonnenem Material

§ 81 e Abs. 1 StPO

an gefundenem/sicher-gestelltem/beschlag-nahmtem Spurenmaterial

§ 81 e Abs. 2 StPO

Verfahrensregelung: § 81 f.

Lockerung der Anforderungen beim Richtervorbehalt

- Entnahme von Körperzellen
- Erstellung eines DNA-Idf-Musters
- Abgleich des Musters

von nicht-verdächtigen Personen (Reihengentest)

§ 81 h StPO

neu geschaffene Befugnisnorm (Rechtsklarheit)

für künftige Strafverfolgung

- Entnahme von Körperzellen
- Erstellung eines DNA-Idf-Musters und Feststellung des Geschlechts
- Speicherung in DNA-Analyse-Datenbank

von Beschuldigtem einer
 - Straftat von erheblicher Bedeutung
 - Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung
 - wiederholten Begehung sonstiger Straftaten

§ 81 g StPO

- Lockerung der Anforderungen beim Richtervorbehalt
- Anlasstaten u. Prognose-Folgetaten erweitert
- Benachrichtigungspflicht bei Umwidmungsfällen

hh) Durchsuchung, §§ 102 ff. StPO

(a) Formelle Voraussetzungen einer Durchsuchung

- **Anordnungskompetenz**
§ 105 Abs. 1 StPO
- **Regel: Richter**
Ausnahme: Gefahr in Verzug
(BVerfG: strenge Anforderungen)

(b) Materielle Voraussetzungen einer Durchsuchung

Durchsuchung beim Verdächtigen	Durchsuchung bei anderen Personen
§ 102	§ 103
<ul style="list-style-type: none"> • Ergreifungsdurchsuchung • Ermittlungsdurchsuchung zur Auffindung irgendwelcher Beweismittel und Spuren 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergreifungsdurchsuchung • Ermittlungsdurchsuchung zur Auffindung bestimmter Beweismittel und Spuren
Vermutung der Erfolgsaussicht	durch konkrete (bewiesene) Tatsachen belegte Erfolgsaussicht
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnung und andere Räume • Person des Verdächtigen (Suche am Körper, Kleidung) • Sachen im (Mit-)Gewahrsam des Verdächtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnung und andere Räume • Person des Betroffenen (Suche am Körper, Kleidung) • Sachen im (Mit-)Gewahrsam des Verdächtigen

(c) ausgewählte Fragestellungen und Probleme

- Abgrenzung der körperlichen Untersuchung von der körperlichen Durchsuchung
- Mitgewahrsam mehrerer Personen (Bsp. Ehegatten) und Gewahrsam juristischer Personen
- Durchsuchung von rechtswidrig besetzten Häusern
- keine gesetzliche Regelung über den eigentlichen Durchsuchungsvorgang
- Durchsicht von Papieren (§ 110 StPO) – Abgrenzung zur „bloßen“ Einsichtsnahme
- Zufallsfunde (§ 108 StPO)
Gefahr der gezielten Suche nach Zufall
- Computer und e-mails sowie Mailbox: eine Frage von §§ 102 ff.?